



Die Legenden: Gérard CASTELLA

Vorname/Name : Gérard Castella
Geburtstag : 02.05.1953 (in Genf)
Nationalität : Schweizer
Position : Mittelfeld / Trainer

Vereinsstationen als Spieler:

Servette FC 1972-1975
CS Chênois 1975-1977
Young Boys 1977-1979
Lausanne-Sports 1979-1983
Étoile Carouge (Spielertrainer) 1984-1985

Vereinsstationen als Trainer:

Vevey-Sports, Étoile Carouge, UGS Genève
Servette FC 1997-2000
Étoile Carouge, St. Gallen, Lausanne-Sport, Xamax
Servette FC 2008/09
Nationalmannschaft U19 2010-2017

Erfolge:

Cupsieger als Spieler 1981 (mit Lausanne-Sports)
Schweizer Meister als Trainer 1999 (mit Servette FC)
Aufstiege als Trainer Xamax, Étoile Carouge, UGS Genève, Meyrin und Lausanne-Sport



Gérard Castella ist eine feste Grösse im Schweizer Fussball. Er prägte ihn als Spieler, erfolgreicher Trainer und langjähriger Funktionär/Ausbildner über Jahrzehnte hinweg. Im April 1972 machte der 18-jährige Castella, unter Jürgen Sundermann, sein Debut in der Nationalliga A. Als eleganter Mittelfeldspieler spielte er mit Grössen wie Pfister, Dörfel, Bosson oder Desbiolles. In den folgenden Jahren erkämpfte er einen Stammspieler. Auf die Saison 1975/76 wechselte er für drei Jahre zu CS Chênois, welche damals in der Nationalliga A spielten. Zwischen 1977 und 1979 spielte er für die Young Boys, wo er in seinem letzten Spiel, gegen den Servette FC, den Cupfinal verlor. Diesen gewann er dann später, in einem denkwürdigen Final 1981, mit Lausanne-Sports. Zum Anfang seiner Trainerlaufbahn stieg er drei Mal in die Nationalliga B auf, mit Étoile Carouge, UGS und dem FC Meyrin. In einer wechselhaften Zeit beim Servette FC wechselte Gérard Castella auf die Saison 1997/98 zum Klub. Er folgte auf Guy Mathez, welcher vorher Vujadin Boskov ersetzt hatte. Castella betont oft seine Wurzeln abseits des Star-Rummels. Er absolvierte eine Typografenlehre und arbeitete bis zu seinem 43. Lebensjahr bei einer Bank, während er parallel im Fussball aktiv war. Diese Erfahrung erdete ihn und prägte sein Verständnis von harter Arbeit. Mit dem Servette FC konnte er den grössten Erfolg seiner Karriere feiern. 1999 gewann er die am letzten Spieltag entschiedene Meisterschaft. In der Saison 2000 startete Servette FC eher schwach und er wurde, zum grossen Missfallen der Servette-Fans, noch in der Vorrunde, entlassen. Weitere Trainer Anstellungen für Étoile Carouge, St. Gallen und Lausanne waren weniger erfolgreich. Als sein Klub Lausanne-Sport zwangsrelegiert wurde, ging Gérard mit in die 2. Liga, und führte den Verein noch in die Challenge League zurück. Danach folgte der Wechsel zu Xamax, mit denen er gleich in der 1. Saison in die Super-League aufstieg. Bereits vor der Saison 2008/2009 wurde er als Trainer von Servette FC gehandelt, er wurde aber erst nach dem sehr schwachen Saisonstart als Ersatz von erfolglosen Michel Sauthier zu Servette FC zurückgeholt. Mit einer limitierten Mannschaft war es aber schwierig für Castella. Es folgten sieben Jahre als Trainer der U19 Junioren-Nationalmannschaft. Ab 2017 arbeitete er erfolgreich als Funktionär/Ausbildner für die Young Boys. Gérard Castella gilt als eine Persönlichkeit, die primär für Bodenständigkeit, absolute Loyalität, Teamorientierung und eine ausgeprägte Empathie in der Talentförderung steht.